

Liebe Nachbarn, Anlieger und Interessierte!

Mit Bestürzung mussten wir die neuerlich massiv durchgeführten Waldarbeiten im Beethovenwäldchen ansehen.

Wir haben, wie schon Ende des letzten Jahres, alle zuständigen Behörden informiert, die Medien aufmerksam gemacht und persönlich beim Bürgermeister Herr Enser vorgesprochen. Wie Sie sicherlich dem Rundschreiben des Interessenvertreters der Eigentümergemeinschaft entnehmen konnten, strebt diese die Umwandlung des Waldes in Bauland an- die bis dato durchgeführten Arbeiten lassen daran auch keinen Zweifel.

Leider bietet das Waldgesetz des Landes Brandenburg ( LWaldG ) den Besitzern rechtliche Absicherung Ihres Vorgehens. Im Gegenteil es erlaubt Ihnen bis zu einem Restbestand von 40% der Bäume abzuholzen.

Mit unseren bisherigen Aktionen haben wir erreicht, dass die Arbeiten im Wald von den Behörden kritisch verfolgt werden.

Im Gespräch mit dem Bürgermeister hat dieser uns persönlich zugesagt, alles in seiner Macht stehende zu tun, um das Beethovenwäldchen als Wald zu erhalten.

Eine im November öffentlich durchgeführte Sitzung zur Erstellung des Flächennutzungsplanes für Stahnsdorf, hatte für das Beethovenwäldchen eine Zustimmung zum Erhalt des Waldes ergeben.

Dies ist aber nur eine Orientierung, da der Flächennutzungsplan der Gemeinde erst noch durch ein formelles Verfahren festgelegt werden muss.

Das Ministerium für Ländliche Entwicklung, Umwelt und Verbraucherschutz des Landes Brandenburg hat uns nun über weitere Möglichkeiten informiert, um das Waldstück zu schützen.

Zum Einen haben wir bei der Gemeindevertretung und dem Bürgermeister und der Unteren Naturschutzbehörde einen Antrag gestellt, den Wald als Erholungswald nach § 24 BbgNatSchG unter Schutz stellen zu lassen. Zum Anderen verfolgen wir das Vorhaben, das Gebiet nach § 12 LWaldG von der Unteren Forstbehörde, zum Schutz- und Erholungswald erklären zu lassen.

Diese Bedeutung ist gegeben, wenn man bedenkt, dass der Wald rege genutzt wird als Spazierstätte für Jung und Alt mit und ohne Hund, als Abenteuerspielplatz für die Kinder und als Ausflugsziel der nahegelegenen Altentagesstätte in der warmen Jahreszeit.

Um diesem Vorhaben Nachdruck zu verleihen, möchten wir so viele Interessierte wie möglich bitten, sich einer Bürgerinitiative zum Schutz des Beethovenwäldchens anzuschließen.

Bei der im vergangenen Jahr spontan durchgeführten Unterschriftenaktion haben wir über 70 Unterschriften gesammelt.

Unterstützen sie doch bitte nun auch den konkreten Versuch den Wald gegen das Vorgehen der Eigentümer und das so wenig effektiv geltende Landeswaldgesetz unter Schutz stellen zu lassen, als Mitbefürworter der Bürgerinitiative!

Wenn Sie sich angesprochen fühlen und die Bürgerinitiative zum Erhalt des Beethovenwäldchens mit Ihrem Namen unterstützen wollen, geben sie das ausgefüllte Beiblatt an:

Bürgerinitiative Beethovenwäldchen  
Familie Engelmann/ Hübner  
Friedensallee 9  
14532 Stahnsdorf

[buengerinitiativebeethovenwaeldchen@arcor.de](mailto:buengerinitiativebeethovenwaeldchen@arcor.de)

umgehend zurück!

Vielen Dank!

Familie Engelmann / Hübner

## **Bürgerinitiative zum Erhalt des Beethovenwäldchens**

Ich / Wir spreche(n) mich/ uns für den Erhalt des  
Beethovenwäldchens als Waldgebiet aus.

Ich / Wir unterstützen die Bürgerinitiative zum Erhalt des  
Waldgebietes und das Vorhaben den Wald als Schutzgebiet  
ausweisen zu lassen.

Name:

Adresse:

Unterschrift:

Stahnsdorf, den